



SWISS BRASS

Aufgabestück / Pièce imposée  
Höchstklasse / Excellence



2022

## St. Magnus

Das Werk wurde von der Scottish Brass Band Association für die Brass Band Europameisterschaften 2004 in Glasgow in Auftrag gegeben und ist Downies "inspirierendem Musiklehrer" Alastair Massey gewidmet.

Bei der Musik handelt es sich um eine Reihe von Variationen über die als St. Magnus bekannte Melodie, die Jeremiah Clarke zugeschrieben wird. Die meisten Menschen werden es mit der Hymne von Thomas Kelly in Verbindung bringen, die wie folgt beginnt: "Das Haupt, das einst mit Dornen gekrönt war, ist jetzt mit Herrlichkeit gekrönt". Die Melodie ist sehr einfach und besteht aus nur zwei viertaktigen Phrasen. Auch rhythmisch gibt es nicht viel Abwechslung, da jede Note eine Viertelnote ist, mit Ausnahme von zwei Achtelnoten und der letzten Note in jeder Phrase. In einer solch einfachen Struktur liegt jedoch eine grosse Stärke.

### THEMA

Der Zuhörer hat die Möglichkeit, das Stück zu Beginn zweimal vollständig zu hören, zunächst mit einem Spieler, aber bald mit dem gesamten Ensemble. Es kehrt in der Mitte der Musik zurück und wird gegen Ende noch einmal aufgeführt. Dies wurde ganz bewusst so gemacht, in der Hoffnung, dass die Zuhörer und diejenigen, die Zugang zur Partitur haben, die visuellen Verbindungen erkennen können und das Material, das entwickelt wird, zu schätzen wissen.

### VARIATION 1

Es nimmt den Rhythmus des letzten Teils des Themas auf und verwendet auch die Form des Anfangs als wiederkehrende Figur. Die Stimmung ist launisch und sprunghaft, mit kurzen, neckischen rhythmischen Figuren, die durch die Band geworfen werden, und schnellem Zusammenspiel mit dem Schlagzeug in schnellem Tempo. Ein energischer Schwung beendet diese Variation vor dem Andante espressivo.

### VARIATION 2

Diese beginnt mit Akkorden, die sich auf den Anfang von Variation 1 beziehen. Das Cantabile auf den Solokornetten schafft eine neue, lyrische Stimmung, und es gibt Raum für ausdrucksvolles Spiel in einer Reihe von kurzen Solopassagen. Das Thema arbeitet sich unaufdringlich in die Textur ein, bevor die Solokornett-Melodie erneut erklingt und einige lyrischere Wechsel zwischen Es-Bass, Euphonium, Flügelhorn und Kornetten stattfinden. Die Variation endet heiter mit klaren Bezügen auf die letzte Phrase des Themas.

### VARIATION 3

Die erste Idee, die dominiert, ist eindeutig mit der Form der ersten Phrase des Themas verbunden. Ein Grossteil dieser Variation wirkt frenetisch, mit beträchtlicher Energie und Instabilität, die durch den ausgiebigen Gebrauch von Cross-rhythms erzeugt wird. Eine Ausdünnung der Partitur markiert einen klaren Wechsel zur Entwicklung des Beginns der zweiten Phrase des Themas. Dies erweist sich jedoch als kurzlebig, und das Anfangsmaterial kehrt zurück, was zu einer Wiederholung des Themas "Maestoso" führt, nach der eine Euphonium Kadenz eine Verbindung zu Variation 4 herstellt.

### VARIATION 4

Hier haben wir einige Soli für Euphonium, Kornett, Posaune und B-Bass vor dem Hintergrund von Hörnern und Baritonem, die eine nachdenkliche Erklärung des ersten Themas präsentieren.

### VARIATION 5

Es beginnt mit einem Allegro, bei dem sich die lebhafteste Arbeit von Kornett und Euphonium auf die gesamte Band ausweitet, bevor sich die Aufmerksamkeit auf den Beginn der zweiten Phrase des Themas konzentriert, die zunächst in Diminution, dann in regelmässigem Rhythmus und schliesslich in Umkehrung präsentiert wird. Ein Anstieg des Tempos in Verbindung mit einer Verringerung der Lautstärke erfordert Geschicklichkeit und Kontrolle, wobei einige metrische Herausforderungen für ein gutes Mass sorgen. Dasselbe Phrasenfragment wird zu einem Ostinato, das einen rasenden Höhepunkt erzeugt, der von einer kurzen, dramatischen Stille unterbrochen wird, bevor die Anfangsfigur wiederkehrt und die Musik allmählich abklingt. Die Röhrenglocken verkünden die endgültige Wiederkehr des Themas in einer Vergrösserung, die den Beginn des Finales markiert.

### FINALE

Hier erklingen die laufenden Sechzehntelnoten der vorangegangenen Variation im Kontrapunkt. Eine schnelle, rasante Coda bringt das Werk zum Abschluss, während die Bezüge zum Anfang des Themas immer noch versuchen, sich in die Textur der Musik einzuschleichen.



SWISS BRASS

Aufgabestück / Pièce imposée  
Höchstklasse / Excellence



2022

## **St. Magnus**

*St. Magnus est une commande de l'Association Ecossaise de Brass Band pour le Concours Européen de Brass Band de 2004, à Glasgow. Cette œuvre est dédiée à Alastair Massey, le «professeur de musique inspirant» de Downie.*

*Il s'agit d'un ensemble de variations basées sur l'hymne de St Magnus, attribué à Jeremiah Clarke. La plupart des gens l'associent à l'hymne de Thomas Kelly qui commence par «La tête qui autrefois était couronnée d'épines est maintenant couronnée de gloire». La mélodie est très simple et ne comporte que deux phrases de quatre mesures. Le rythme n'est que peu varié, chaque note étant une noire, à l'exception de deux croches et de la dernière note de chaque phrase. Une structure aussi simple recèle cependant une force considérable.*

### **THÈME**

*L'auditeur entend le thème deux fois dans son intégralité, en introduction, joué par deux musiciens, puis très vite repris par tout l'ensemble. Il réapparaît dans la partie centrale et est à nouveau énoncé vers la fin de celle-ci. Ceci a été fait délibérément dans l'espoir que l'auditeur, ainsi que ceux qui ont accès à la partition et sont capables de voir les connexions visuelles, puissent apprécier les éléments qui auront servi à la réalisation de cette composition.*

### **VARIATION 1**

*Cette variation reprend le rythme de la dernière partie du thème et utilise également la forme de l'introduction comme figure récurrente. L'ambiance fantaisiste et capricieuse de cette variation rapide comprend des figures rythmiques courtes et taquines qui traversent l'ensemble ainsi que de brèves interactions du registre de percussion. Une fanfare énergique termine cette variation avant l'Andante espressivo.*

### **VARIATION 2**

*La 2<sup>e</sup> variation débute par des accords en lien avec la variation 1. Le cantabile des cornets solos établit un nouveau climat lyrique et une série de courts passages solistiques permet de développer un jeu expressif entre les divers interprètes. Le thème se fraye un chemin discret dans la texture avant une reprise de la mélodie par le cornet solo et quelques échanges plus lyriques entre la basse mib, l'euphonium, le bugle et les cornets. La variation se termine sereinement avec des références claires à la dernière phrase du thème.*

### **VARIATION 3**

*La première idée qui domine est clairement liée à la forme de la première phrase du thème. Une grande partie de cette variation est frénétique, avec une énergie et une instabilité considérables créées par l'utilisation intensive de la polyrythmie. Un éclaircissement de la partition marque un changement net dans le développement du début de la deuxième phrase du thème. Cela s'avère toutefois de courte durée, le matériel d'ouverture réapparaît, conduisant à une réaffirmation du thème «Maestoso», avant qu'une cadence d'euphonium n'introduise la quatrième variation.*

### **VARIATION 4**

*La 4<sup>e</sup> variation comporte des passages solos pour euphonium, cornet, trombone et basse sib, soutenus par les registres des altos et des barytons rappelant le thème initial.*

### **VARIATION 5**

*L'Allegro commence, avec une partie dense pour le cornet et l'euphonium qui se propage à travers l'ensemble avant que l'attention ne se porte sur le début de la deuxième phrase du thème, présentée en diminution, puis en rythme régulier, puis en inversion. Une augmentation du tempo associée à une diminution du volume, exige dextérité et contrôle, avec plusieurs défis métriques requis pour la bonne cause. Le même fragment de phrase devient un ostinato qui génère un climax frénétique, ponctué d'un court silence dramatique, avant que le motif initial ne revienne et que la musique ne se calme progressivement. Les cloches tubulaires annoncent le retour définitif du thème, en augmentation, marquant le début du finale.*

### **FINALE**

*On y retrouve les doubles croches de la variation précédente en contrepoint. Une coda rapide et furieuse accélère le mouvement jusqu'à la conclusion de l'œuvre, tandis que des références du thème principal tentent encore de s'infiltrer dans la texture de la musique.*



SWISS BRASS

Aufgabestück / Pièce imposée  
Höchstklasse / Excellence



2022

## Kenneth Downie

Kenneth Downie wurde 1946 in Glasgow geboren und erhielt seine Ausbildung an der Greenock High School, dem Royal Manchester College of Music und der Durham University. Anschliessend war er als Musiklehrer an Schulen tätig, bevor er 1976 seine Position als Musikdirektor an der Poole Grammar School aufgab, um in die Schmuckbranche einzusteigen.

Seine inzwischen über 75 veröffentlichten Kompositionen, von denen viele aufgenommen und im nationalen Rundfunk ausgestrahlt wurden, umfassen einen Zeitraum von 38 Jahren und sind hauptsächlich für Brass Band oder Chor geschrieben. In den Jahren 1997 und 1999 wurden seine "Purcell Variations" und "Music for the Common Man" als regionale Aufgabestück für die National Brass Band Championships ausgewählt. Im Jahr 2001 war seine "St. Austell Suite" das Prüfungsstück der Sektion drei. Im April 1998 wurde er zum "Composer in Residence" der Yorkshire Building Society Band ernannt, womit eine fruchtbare Beziehung begann, die Konzerte, Rundfunksendungen und Aufnahmen umfasste. Im Juli 2001 wurde er zum kreativen Musikberater der Heilsarmee ernannt und arbeitete drei Tage pro Woche in der Musikabteilung der Evangelisationsabteilung. Zu seinen Aufgaben gehört es, aufstrebende Komponisten zu betreuen und einen Beitrag zu der grossen Vielfalt an Vokal- und Instrumentalmusik zu leisten, die die Heilsarmee herausgibt. Ausserdem nimmt er an speziellen Projekten und Seminaren teil und hat ein besonderes Interesse an der Wirksamkeit von Musik im Gottesdienst. Er hat auch bedeutende neue Werke für die internationale Staff Band und die International Staff Songsters geschrieben.

Mit seiner Frau Patricia gründete er 2001 den Musikverlag 'Kantaramusik'. Kenneth lebt mit seiner Frau Patricia, die ebenfalls Musikerin ist und Klavier und Gesang unterrichtet, in Winchester. Beide sind in der Heilsarmee-Kirche aktiv, Kenneth als Kapellmeister und Patricia als Chorleiterin. Sie haben in vielen Teilen der Welt zusammengearbeitet, um Musikgruppen aller Art zu leiten und Seminare und Workshops durchzuführen.

Kenneths Engagement in der Heilsarmee-Musikszene hat ihm die Möglichkeit gegeben, die ganze Welt zu bereisen, da er zusammen mit seiner Frau an Musikschulen und Kliniken in den USA, Kanada, Frankreich, Schweden und Holland teilgenommen hat.

---

## Kenneth Downie

*Kenneth Downie est né à Glasgow en 1946 et a fait ses études à la Greenock High School, au Royal Manchester College of Music et à l'université de Durham. Il est ensuite devenu professeur de musique dans les écoles, avant de quitter son poste de directeur à la Poole Grammar School pour se lancer dans la joaillerie en 1976.*

*Ses compositions publiées, maintenant plus de 75, dont beaucoup ont été enregistrées et diffusées sur la radio nationale, couvrent une période de 38 ans et sont principalement destinées à des brass band ou des chœurs. En 1997 et 1999, ses œuvres «Purcell Variations» et «Music for the Common Man» ont été choisies comme pièces imposées pour la première catégorie lors des National Brass Band Championships, et en 2001, sa pièce «St. Austell Suite» fut imposée en troisième catégorie. En avril 1998, il a été nommé compositeur en résidence du Yorkshire Building Society Band, ce qui marqua le début d'une relation fructueuse entre concerts, émissions et enregistrements. En juillet 2001, il est devenu consultant auprès de l'Armée du Salut, travaillant trois jours par semaine dans le département de la musique et de l'évangélisation. Son travail comprend le mentorat de compositeurs émergents et la contribution à la grande variété de musique, tant vocale qu'instrumentale, que publie l'Armée du Salut. En outre, il a participé à des projets spéciaux et à des séminaires, et s'est intéressé particulièrement à l'efficacité de la musique dans le culte. Il a également écrit de nouvelles œuvres importantes pour le Staff Band international et les International Staff Songsters.*

*Kenneth Downie vit à Winchester avec sa femme Patricia, également musicienne, qui enseigne le piano et le chant. Tous deux sont actifs au sein de l'église de l'Armée du Salut, Kenneth étant chef d'orchestre et Patricia chef des chœurs. En 2001, ils fondent la société d'éditions Kantaramusik. Ils ont travaillé ensemble dans de nombreuses régions du monde, dirigeant des groupes de musique de tous niveaux et animant des séminaires et des ateliers.*

*L'engagement de Kenneth dans le milieu musical de l'Armée du Salut lui a donné l'occasion de voyager dans le monde entier. Avec son épouse, il a participé à des écoles de musique et à des stages aux Etats-Unis, au Canada, en France, en Suède et aux Pays-Bas.*